

# Seniorenhilfe Kamerun e.V.<sup>1</sup>



## Spendensammlung für das Projekt

### „Augenoptisches Versorgungszentrum (Eye Care Center) in Bambui/Kamerun“

Der Name unseres Vereins wurde bewusst in seiner Doppeldeutigkeit gewählt, denn es soll zum einen darum gehen, den Not leidenden Senioren in Kamerun Perspektiven zu eröffnen, aber auch Senioren aus Deutschland Möglichkeiten zu geben, die Arbeit eines Seniorenhilfvereins in Kamerun durch Spenden zu unterstützen.

Dem Grundgedanken folgend, dass das Leben im Alter nicht nur auf die erfolgreiche eigene Lebensleistung zurückzuführen ist, regt die Seniorenhilfe Kamerun e.V. an, dass jeder Senior in Deutschland, dem das möglich ist, 10 € pro Monat für seine Altersgenossen in Kamerun spendet und ihnen damit sehr viel an neuer Lebensperspektive ermöglicht. Eine solche Aktion von Senioren für Senioren wäre ein wirkliches Zeichen einer

### Länder übergreifenden Seniorensolidarität

Mit dem Einzug neuer Dogmen wie Individualismus und Gewinnstreben in der kamerunischen Gesellschaft laufen jahrhundertalte und tief verwurzelte afrikanische Werte wie Uneigennützigkeit, Respekt gegenüber den Älteren und Solidarität zwischen den Generationen zunehmend Gefahr, verloren zu gehen. In der Folge bleiben die Älteren, vorwiegend Frauen, - ohne irgendeine Form der sozialen Absicherung durch Renten-, Kranken-, Invaliden- oder Pflegeversicherung - sich selbst überlassen und fühlen sich ausgegrenzt, gedemütigt und sind so auf das Erbärmlichste vernachlässigt.

Prince Bengha Ngochia Martin war nicht bereit, diesen Entwicklungen tatenlos zusehen. In zahlreichen Begegnungen mit notleidenden Menschen erkannte er, über welche zahlreiche Fähigkeiten und Erfahrungen diese betagten Menschen verfügten. Gemeinsam mit Gleichgesinnten entwickelte er die Idee, regionale Zentren zur Wohlfahrt älterer Menschen im ländlichen Kamerun (**RECEWAPEC**) zu gründen, **um arme alte Menschen anzuregen, kleingewerbliche Projekte wie eine Imkerei, eine Hühnerzucht, eine Ingwerfarm, eine Pilzzucht usw. aufzubauen.** Seit der Gründung in 1996 sind 52 solcher regionalen Gemeinschaftszentren entstanden, in denen ältere Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Produkte schaffen, auf den lokalen Märkten verkaufen und so ihre materielle Situation ein wenig aufbessern. „Wenn weltweit ein Projekt für wirklich bettelarme und Not leidende alte Menschen allerhöchste Anerkennung, Wertschätzung und vor allem Unterstützung verdient, dann sind es eben diese regionalen Zentren für und von älteren Menschen in Kamerun - RECEWAPEC“ so die Einschätzung des Vereins Seniorenhilfe Kamerun e.V.

---

<sup>1</sup> Unser Anliegen als „Seniorenhilfe Kamerun e.V.“ ist es, die Arbeit von RECEWAPEC umfassend zu unterstützen, um möglichst viele von existentieller Not bedrohte alte Menschen in den Gemeinschaftszentren zu integrieren, ihnen Perspektiven für ihre Projekte und damit ihr Leben zu geben und sie im Falle von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit menschenwürdig betreut zu wissen

Ein Problem, welches die Mitwirkung und Mithilfe der älteren Menschen in diesen Projekten immer mehr einzuschränken droht, ist die überdurchschnittliche Häufigkeit von Sehbeeinträchtigungen verschiedener Art und Augenerkrankungen bis hin zur Erblindung. Hier wurde von RECEWAPREC der Wunsch an Seniorenhilfe Kamerun e.V. herangetragen, ein Augenoptisches Versorgungszentrum (Eye Care Center) in Bambui/Region Nord-West, dem Hauptsitz von RECEWAPEC, aufzubauen. In diesem Zentrum sollen Sehbeeinträchtigungen vor allem von notleidenden und hilfebedürftigen alten Menschen erkannt, behandelt und soweit als möglich ausgeglichen werden.

**Wieder besser sehen zu können, ist besonderes für alte Menschen eine grundlegende Voraussetzung, um die Selbständigkeit wieder zu erlangen, aktiv in den Zentren mitwirken und am sozialen Leben in der Gemeinschaft teilhaben zu können.**

### Handelnde Personen der Seniorenhilfe Kamerun e.V.:



**Alfred T. Hoffmann, 1. Vorsitzender**

Diplom Sozialpädagoge und Diplom Pädagoge, Begründer und Geschäftsführer von IQ - Innovative Qualifikation in der Altenpflege GmbH, Bad Arolsen



**Martin-Michael Birkholz, 2. Vorsitzender**

Diplom Sozialgerontologe, langjähriger Vorsitzender des DVLAB ( Deutscher Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen) Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied des E.D.E Europäische Vereinigung der Leiter und Träger von Einrichtungen der Langzeitpflege



**Karl Michael Arzt, Projektverantwortlicher**

Staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister, Dipl. Gesellschaftswissenschaftler



## Übersicht:

Bau eines Augenoptischen Versorgungszentrum in Kamerun über eine schon bestehende Kooperation von zwei gemeinnützigen Vereinen in Deutschland und Kamerun



Kompetente Initiatoren und Vorstandsmitglieder mit Erfahrung in der Altenhilfe und großem Herz, die schon in anderen Vereinen und Verbänden erfolgreich aktiv waren

Erfahrener Augenoptikermeister mit Sachverstand, Eigeninitiative in der Ausrüstungsphase, zur Unterstützung des Aufbaus und in der Nachbetreuung des Projekts

Es sind schon umfangreiche Hilfslieferungen nach Kamerun erfolgt

Das Grundstück für den Bau des Augenoptischen Versorgungszentrums ist gesichert, die Planungen sind weitestgehend abgeschlossen

Bereits vorhandene Sachspenden im Wert von rund 12.470 €

Bisher vorhandene Spendengelder in Höhe von rund 6.000 €

- Selbstbestimmtes Betreiben des Augenoptischen Versorgungszentrums auf gemeinnütziger, aber dennoch wirtschaftlicher Basis
- Überschüsse aus dem Augenoptischen Versorgungszentrum werden für die kostenlose Ausgabe von Brillen an bedürftige alte Menschen und für
- die Finanzierungen kleingewerblicher regionaler Projekte wie eine Imkerei, eine Hühnerzucht, eine Ingwerfarm, eine Pilzzucht usw. verwendet

**Spendenziel lt. Investitionskostenplanung  
in Höhe von rund 143.000 €**

## Informationen über die Organisationen

Die in Kamerun tätige nichtstaatliche Organisation **RECEWAPEC** (Regional Centre for the Welfare of Ageing Persons in Cameroon) unter Leitung von Prince Bengha Ngochia Martin ist auf dem Gebiet der Altenhilfe tätig.

Der Verein **Seniorenhilfe Kamerun e.V.** hat es sich zur Aufgabe gemacht, RECEWAPEC bei der Arbeit mit den und für die hilfebedürftigen Senioren Kameruns umfassend zu unterstützen. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der alten Menschen, deren Lage durch nicht vorhandene soziale Sicherungssysteme denkbar schlecht ist. Kerngedanke dabei ist, den Senioren Hilfe zur Selbsthilfe bei der materiellen Absicherung des Lebensabends zu geben. Das geschieht insbesondere durch die Förderung kleiner Projekte in den RECEWAPEC-Stützpunkten (z.B. Küken- oder Ferkel-Aufzucht, Imkerei, Anbau landwirtschaftlicher Produkte), mit denen die bedürftigen Alten ein bescheidenes materielles oder finanzielles Einkommen generieren können. Näheres unter der Internetadresse [www.seniorenhilfekamerun.de](http://www.seniorenhilfekamerun.de)

RECEWAPEC wurde 1996 als gemeinnützige Organisation gegründet und registriert und unterstützt kamerunweit gefährdete und benachteiligte alte Menschen. Anliegen, Ziele, Visionen von RECEWAPEC sind u.a.

- Erarbeitung von Maßnahmen, um die Not gefährdeter und benachteiligter alter Menschen zu lindern und somit ihren Lebensstandard zu verbessern
- Vertretung der Rechte alter Menschen in der Öffentlichkeit
- Beratung der Regierung, um gute altpolitische Gesetze zu verabschieden und umzusetzen
- Einleitung von Maßnahmen, um den Missbrauch alter Menschen zu stoppen
- Beratung und Re-Integration isoliert lebender alter Menschen in ihre Familien, Gemeinschaften, Sippen
- Einführung bzw. Ausweitung von einkommensverbessernden Projekten zur Förderung ihrer Eigenständigkeit, um nicht weiter wirtschaftlich von anderen abhängig zu bleiben
- Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation gefährdeter und benachteiligter alter Menschen

Neben der Zentrale in Bambui hat RECEWAPEC über 50 regionale Seniorengemeinschaften und –projekte im ländlichen Kamerun aufgebaut.



## Rechtsgrundlagen von RECEWAPEC

RECEWAPEC hat nachfolgende ministerielle Vereinbarungen/Genehmigungen/Zulassungen abgeschlossen/erhalten:

- Grundsatzvereinbarung mit dem Gesundheitsministerium
- Grundsatzvereinbarung mit dem Sozialministerium
- Kooperationsvereinbarung mit der Regierung unterzeichnet vom Sozialministerium
- Übereinkommen zum Erlass von Zoll und sonstigen Gebühren bei der Einfuhr von Hilfsgütern mit der Regierung von Kamerun unterzeichnet vom Gesundheitsministerium



Weitere Information können auf der Homepage von RECEWAPEC unter [www.recewapec.org](http://www.recewapec.org) abgerufen werden



## **Augenoptische Problemlage alter Menschen in Kamerun**

Schlecht, kaum oder nicht mehr sehen zu können, gehört zu den größten Beeinträchtigungen im Alter im ländlichen Kamerun. In der Folge verlieren die betagten Menschen ihre Eigenständigkeit, werden hilflos und geraten in die Abhängigkeit. So leiden viele ältere Menschen an unterschiedlichsten Beeinträchtigungen ihrer Sehfähigkeit, von „normalen“ Fehlsichtigkeiten (Myopie, Hypermetropie, Presbyopie) bis hin zum Grauen Star und Augenkrankheiten wie Trachom. Viele Ältere bekommen aus finanziellen und logistischen Gründen (die wenigen Optiker oder Augenärzte sind aufgrund der Entfernungen kaum erreichbar) keine augenoptische oder ophthalmologische Versorgung. Diese Erkenntnis veranlasste RECEWAPEC dazu, in den Jahren 2007 bis 2010 zwölf MitarbeiterInnen am Laico Institut der ophthalmologischen Gemeinschaft in Madurai (Indien) zu Themen wie Refraktionsbestimmung, Brillenauswahl und -fertigung und weiteren augenoptischen Tätigkeiten ausbilden zu lassen. Im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit versuchen nun diese mit bescheidenen Hilfsmitteln, z.T. mit gespendeten Altbrillen oder Billigprodukten vom Markt, den älteren Menschen zu helfen.

Dieser gutgemeinte Ansatz ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Problematik der Sehbeeinträchtigungen keine hinreichende Lösung, deshalb soll jetzt auf Anregung seitens der zuständigen Ministerien durch RECEWAPEC mit Hilfe des Seniorenhilfe Kamerun e.V. und mit Unterstützung durch den Entwicklungsdienst Deutscher Augenoptiker e.V. ein Augenoptisches Versorgungszentrum (nachfolgend **AVZ** genannt) aufgebaut werden. Vor Ort laufen die vorbereitenden Überlegungen und Arbeiten unter dem Begriff **Eye Care Center**.

Mehrere Besuche von Mitgliedern von Seniorenhilfe Kamerun e.V. in der Nord-West-Region und in RECEWAPEC-Stützpunkten, Gespräche in den Ministerien für Soziales und Gesundheit, mit Kommunalpolitikern und im Gesundheitswesen Tätigen sowie eigene Recherchen sind wesentliche Grundlagen für das vorliegende Projekt

## Projektbeschreibung

Das Eye Care Center als eine **Einrichtung der kamerunischen Altenhilfe-Organisation RECEWAPEC** wird tätig zur augenoptischen Versorgung und ophthalmologischen Vorsorge der Bevölkerung. Es ergänzt damit das vorhandene Netz staatlicher und privater Gesundheitseinrichtungen.

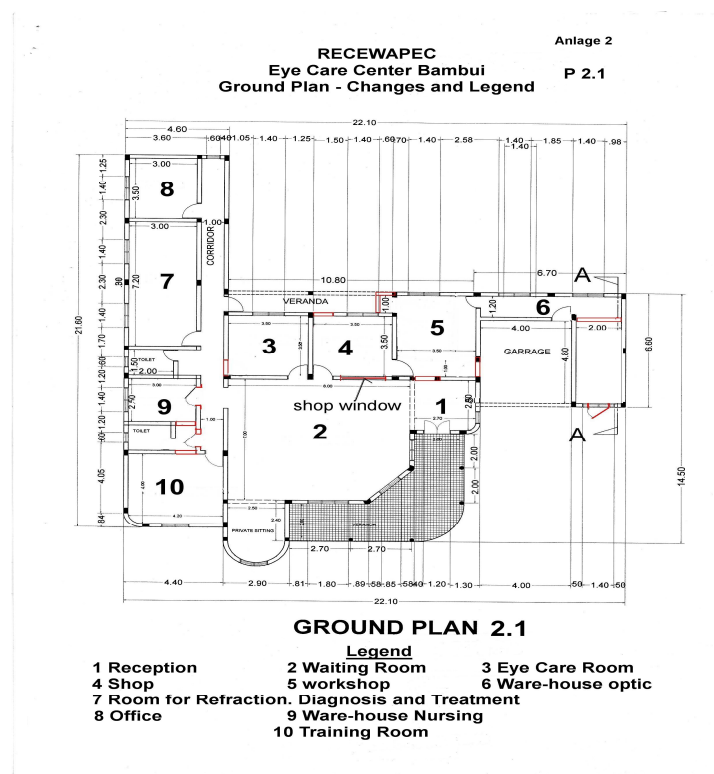
Schwerpunkt der Arbeit ist die **kostenlose bzw. kostengünstige Versorgung der mittellosen und bedürftigen Senioren:**

- Inspektion der Augen, Feststellung und Empfehlung der medizinischen Behandlungsbedürftigkeit
- Feststellung und Messung von Fehlsichtigkeiten aller Art und deren bestmögliche Korrektur mit augenoptischen Mitteln, die in eigener Werkstatt gefertigt werden
- Verschreibung und Versorgung mit bestimmten Augenpflegemedikamenten und –mitteln
- Maßnahmen der gesundheitlichen Aufklärung und Befähigung von Senioren, als augenoptische Berater für Senioren ehrenamtlich tätig zu werden

Darüber hinaus steht das Eye Care Center **auch allen anderen Bevölkerungsschichten** mit für diese kostenpflichtigen augenoptischen Dienstleistungen offen.

Im AVZ wird außerdem ein Raum für den einen heimischen Projeksteuerer und Projektcontroller von Seniorenhilfe Kamerun e. V. vorgehalten, der zugleich Organisationsaufgaben für RECEWAPEC wahrnimmt und hier einen Arbeitsplatz bekommt.

Das AVZ wird vom Verein Seniorenhilfe Kamerun e.V. errichtet und eingerichtet – mit Stabilisierung der Leistungsfähigkeit auf angestrebtem Umfang und ökonomischer Situation wird das AVZ an RECEWAPEC übereignet.



## Umfeldbedingungen

Das AVZ soll in der Stadt Bambui als Neubau errichtet und betrieben werden. Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zum neuen Bürgerhaus und den dort geplanten weiteren Verwaltungsgebäuden. Bambui selbst liegt im Süden der Nord-West-Region Kameruns, ca. 12 km nord-östlich der Regionshauptstadt Bamenda. Es hat Anbindung an das Straßennetz.

Die Regionshauptstadt Bamenda hat rund 250 000 Einwohner. In Bambui leben rund 50.000 Menschen, im Umland und zwischen beiden Städten noch einmal etwa 100.000. Das **unmittelbare Versorgungsgebiet** der örtlichen augenoptischen und opthalmologischen Kapazitäten (konzentriert am Mbingo Baptist Hospital, dem Katholischen Krankenhaus Bamenda und AVZ) umfaßt somit ungefähr eine Bevölkerungszahl von **rund 350.000 bis 400.000 Menschen aller Altersgruppen**.

Die gesamte Nord-West-Region hatte früher 1 728 953 Einwohner (Zensus 2005) und hat heute durch Geburten und Zuzug geschätzte 3,5 Millionen Einwohner. Etwa 1/3 der Bevölkerung in der Region – also über 1 Million Menschen – ist älter als 60 Jahre.

Legt man internationale Vergleichszahlen zugrunde, so kann folgender Bedarf an Versorgung mit Sehhilfen angenommen werden:

- ca. 40 % der Bevölkerung haben aufgrund von Myopie (Kurzichtigkeit) und Hyperopie (Weitsichtigkeit) Korrekturbedarf für das Sehen in der Ferne – das wären allein in und um Bamenda ca. 140.000 Sehhilfebedürftige
- Nahezu alle Menschen über 45 Jahre haben aufgrund der einsetzenden und fortschreitenden Presbyopie (Alterssichtigkeit) Korrekturbedarf in der Nähe - das wären allein im o.g. näheren Versorgungsgebiet weit über 90.000 Menschen.
- Nicht eingeschätzt werden kann der Bedarf an Lichtschutzbrillen (zur Prävention oder im therapeutischen Zusammenhang). Hier kann aber von einer ebenfalls höheren Zahl – so um die 20.000 Menschen – ausgegangen werden.
- Unbekannt ist die Anzahl der auch vor dem höheren Lebensalter an Katarakt (Grauer Star) zu Behandelnden – es muß aber mit einer höheren Fallrate als z.B. in Europa gerechnet werden (u.a. wegen höherer dauerhafter UV-Belastung). Es scheint realistisch, von 50 % Kataraktfällen mit Behandlungs- und Operationsnotwendigkeit auszugehen. Das wären im o.g. unmittelbaren Versorgungsgebiet über 30.000 Personen, bei denen nach OP medizinisch/augenoptisch nachversorgt werden müsste.

Diese geschätzten Zahlen werden gedeckt durch die im Jahre 2013 allein in den Stützpunkten von RECEWAPEC ermittelten Fallzahlen (regionsweit). Danach suchten 1530 Bedürftige die Stützpunkte wegen Augenproblemen aller Art auf.

Von diesen 1350 Menschen waren

296 Presbyopen (Alterssichtige) = 21,9%

773 Myopen/Hyperopen (Kurz-/Weitsichtige) = 57,3 %

Das heißt, rund 80 % der Sehhilfebedürftigen kamen mit einer „normalen“ Fehl- bzw. Alterssichtigkeit. Das Dilemma der ganzen Sache wird deutlich, wenn man dann noch die geringe Zahl derer sieht, denen geholfen werden konnte:



Von den 296 Alterssichtigen erhielten 212 eine Brille mit den benötigten einfachen „Lesegläsern“ – von den 773 „normal“ Fehlsichtigen konnten sich nur 36 eine Brille leisten, weil allein die Kosten für etwas kompliziertere Brillengläser für sie unerschwinglich waren. Weitere Versorgungsfälle waren Katarakt, Glaukom, Sehbeschwerden in Verbindung mit Bluthochdruck oder Diabetes usw., von denen ein geringer Bruchteil mit Augentropfen behandelt werden konnte. Auch hier waren in der Regel die Behandlungs-oder OP-Kosten für die Patienten unerschwinglich.

Augenoptische und opthalmologische Dienstleistungen bzw. Behandlungen in der Nord-West-Region sind also konzentriert auf die beiden o.g. Krankenhäuser, mit dem Augenoptiker Jean Kingo am Katholischen Krankenhaus Bamenda, auf einen weiteren Augenoptiker in Bamenda, auf fliegende Händler mit Fertigbrillen ohne jeden augenoptischen Qualitäts- oder Qualifizierungsanspruch sowie auf die unzulänglichen Hilfestellungen durch RECEWAPEC.

Aber nicht nur die für viele alte und benachteiligte Menschen zu hohen Kosten spielen bei der Unterversorgung eine Rolle. Von Bamenda/Bambui entfernte Städte und Dörfer sind aufgrund der sehr schlechten Straßenverhältnisse, teilweise der klimatischen Bedingungen und des Fehlens eines öffentlichen preiswerten Nahverkehrs nur schwer zu erreichen, so dass viele Menschen entweder stunden- oder tagelang bis zur Metropole unterwegs sind oder resigniert zu Hause bleiben. Die bisher von RECEWAPEC in Verbindung mit staatlichen Gesundheitszentren oder Privatärzten praktizierte ambulante („fliegende“) Vorsorge/Versorgung ist lediglich ein Tropfen auf den heißen Stein und in höchstem Maße ineffektiv. So brauchen z.B. Augenoptiker oder Zahnarzt bis zu der nur rund 100 km entfernten Stadt Kumbo im Durchschnitt über drei Stunden.

### **Fazit:**

Es kann davon ausgegangen werden, dass das AVZ stark frequentiert werden wird – nach Lage der Dinge nicht nur von bedürftigen Senioren von Nah und Fern – sondern auch von anderen Bevölkerungsschichten, denen eine fachgerechte und solide augenoptische Versorgung Bedürfnis ist und die entsprechende finanzielle Möglichkeiten haben.

Die volle Auslastung des AVZ kann also als sicher angesehen werden; desgleichen die damit einhergehende Verbesserung der augenoptischen Versorgung nicht nur der bedürftigen



**RECEWAPEC - Eye Care Center Bambui**

Beispiel für augenoptische Versorgung:

Ersatz eines Brillenglases (Neue Fassung und Glasersatz links)

alten Menschen.



## Aufgaben und Arbeitsweise des AVZ

In das AVZ können alle Bürger im Einzugsbereich von RECEWAPEC kommen, um augenoptische Dienstleistungen und Augenpflegeleistungen in Anspruch zu. Der Besuch des AVZ und die dort ebenfalls geplanten öffentlichen Schulungen zur Gesundheitsvorsorge und Augenpflege durch Mitarbeiter von RECEWAPEC sind kostenlos. Das AVZ soll sich so zu einem festen Bestandteil Teil des Gesundheitssystems entwickeln.

Struktur und Arbeitsorganisation im AVZ sind den erklärten Zielen von RECEWAPEC untergeordnet. Lage und Zuordnung der Räumlichkeiten ergeben sich aus der beabsichtigten Nutzung für

- Empfang der Besucher und Einordnung in den innerbetrieblichen Ablauf entsprechend der Anliegen
- Komplette augenoptische Versorgung, einschließlich Verkauf
- Augenpflege, einschließlich Verkauf
- Maßnahmen der gesundheitlichen Aufklärung

Alle Räume sind dem jeweiligen Zweck entsprechend mit Mobiliar und der benötigten Ausrüstung auszustatten. Für den Warteraum und ggf. Terrasse ist eine allwettertaugliche Doppelbestuhlung für Vorträge, Unterweisungen etc. im Rahmen von Veranstaltungen zur Gesundheitsaufklärung vorzuhalten. Das AVZ als ein Stützpunkt von RECEWAPEC ist in seiner inneren wie äußeren Gestaltung einschließlich des unmittelbaren Umfeldes (Parkplatz, Garten, Freiflächen) repräsentativ für das Anliegen und die Wirksamkeit der Organisation zu gestalten und zu wahren.

Arbeitsweise und geplanter Leistungsumfang des AVZ sind an den Zielen von RECEWAPEC und den ökonomischen Erfordernissen auszurichten.

## Personelle Anforderungen

RECEWAPEC als Betreiber des AVZ hat in dieser Funktion **dreifache Verantwortung** wahrzunehmen:

- Zum ersten als Arbeitgeber gegenüber den Beschäftigten selbst
- zum zweiten für die hilfebedürftigen Senioren, und
- zum dritten gegenüber der weiteren Bevölkerung und dem Lande Kamerun als ein Beispiel sozialen Engagements.

Dieser Grundsatz ist in bei der Führung des AVZ und der Tätigkeit des Vorstandes von RECEWAPEC zu berücksichtigen.

Entsprechend der Ziele, Aufgaben und Arbeitsweise des AVZ ergeben sich die Anforderungen an den Personalbestand.

Das AVZ wird besetzt mit

1. Leiterin / Leiter des AVZ
2. Augenpflegeschwester und stellv. Leiterin AVZ
3. Mitarbeiter/Mitarbeiterin Verkauf
4. Mitarbeiter/Mitarbeiterin Werkstatt
5. Mitarbeiter/in Empfang (Reception)
6. Techn. Mitarbeiter



Für alle Beschäftigten ist eine Stellenbeschreibung incl. Entlohnungsfestlegung anzufertigen und diese den Beschäftigten bei Arbeitsaufnahme auszuhändigen. Mit allen Beschäftigten sind Arbeitsverträge nach Landesrecht abzuschließen.

### **Finanzielle Absicherung**

Grundsätzlich ist bei allen Maßnahmen zur Finanzierung des AVZ, begonnen bei der Projektierung, über den Bau des Objekts, der Beschaffung der gesamten Ausrüstung und Einrichtung, dem Probelauf mit der Inbetriebnahme und nachfolgenden Betreuung ein hoher Maßstab an Effizienz und Nachhaltigkeit zu legen. Das Finanzierungsmodell und seine Realisierung sind genauso wie die materielle und personelle Realisierung unter ständiger Kontrolle des Vorstandes von Seniorenhilfe Kamerun e.V. zu halten. Eine Schlüsselstellung kommt hierbei dem/der vor Ort tätigen heimischen Projektsteuerer/Projektcontroller der unmittelbar vom Verein Seniorenhilfe Kamerun e.V. beauftragt und finanziert wird.

### **Bau und materiell-technische Voraussetzungen**

Das AVZ wird gebaut von Seniorenhilfe Kamerun e.V. und RECEWAPEC auf käuflich zu erwerbenden Grund und Boden. Die Genehmigung des Bodeneigentümers Prince Bengha Ngochia Martin dafür ist mündlich erteilt und ist noch in notariell beglaubigter Form anzufertigen. Das AVZ soll als eingeschossiges Gebäude in monolithischer (traditioneller ortsüblicher) Bauweise errichtet werden. Anschluß an das Wasser – und Stromnetz wird gewährleistet; für das Abwasser ist eine Grube vorgesehen. Die in der ganzen Region sehr gute Qualität des Mobilfunknetzes ist vor Ort ebenfalls gegeben. Durchgängig ist durch Gitter vor den Fenstern, massive Türen und geeignete Bauweise ein höchstmöglicher Sicherheitsgrad gegen Einbruch/Diebstahl zu gewährleisten. Zusätzlich ist die Installation von Sicherheitstechnik vorgesehen. Der Innenausbau erfolgt landestypisch durch Verputzen der Wände, Einbau von Türen, Fußboden in Estrichausführung. Angemessene hygienische Bedingungen sind vor allem durch den Einbau von Waschbecken, einer Dusche und von zwei Toiletten zu gewährleisten.

Die Projektierung dafür durch einen Architekten ist abgeschlossen und das Projekt ist durch die kommunalen Behörden genehmigt. Ein Bauleiter für die operative Arbeit ist vorhanden. Die Bauausführung wird vom Architekten überwacht.

Mit dem Architekten (Herr Emmanuel Geh) und dem Bauleiter wurden durch die Delegation der Seniorenhilfe Kamerun e.V. zuletzt in 2015 bereits eine Reihe kleinerer Veränderungen und detaillierter Wünsche zum bisherigen Projekt abgesprochen und von diesen als machbar akzeptiert. Damit liegt eine Bauplanung vor, die aber aufgrund der bereits seitdem verstrichenen Zeit aktualisiert werden muss. Aus gegenwärtiger Sicht könnte die bauseitige Fertigstellung des Objekts bis Herbst/Winter 2016 erfolgen, die Einrichtung mit allen benötigten Möbeln, Geräten, Maschinen etc. einschließlich der Einarbeitung des Personals und einem Probetrieb soll bis Frühjahr 2017 abgeschlossen sein.



### **Ausrüstung**

Die gesamte **Ausrüstung** des AVZ erfolgt als Solidaritätsleistung seitens der Seniorenhilfe Kamerun e.V. aus Geld- und Sachspenden. Das umfasst alle Einrichtungsgegenstände wie Mobiliar, optische Geräte, Maschinen, Werkzeug, Hilfsmittel und eine Grundausrüstung an Brillenfassungen und Brillengläsern. Bei den optischen Geräten und Maschinen wird Wert darauf gelegt, nach Möglichkeit keine High Tech – Maschinen mit viel Elektronik zu generieren, da ein möglicherweise notwendig werdender Service im Lande kaum zu haben und als Firmenleistung aus Europa einfach zu teuer ist. Alle Maschinen und Geräte werden in Deutschland gesammelt und gelagert und werden vor dem Transport einer Funktionsprobe unterzogen.

Darin eingeschlossen sind die für den Probetrieb und die Einlaufphase benötigte **Erstausrüstung** mit Waren (Fassungen, Brillengläser, Etuis, Lupen etc.)

### **Inbetriebnahme**

Nach Fertigstellung des Gebäudes und Zusammenstellung/Transport der Geräte soll das AVZ unter Anleitung eines Augenoptikermeisters (aus Deutschland) eingerichtet werden und die Mitarbeiter ihrem Aufgabengebiet entsprechend in Refraktion und Anpassung, Anwendung der Geräte und Maschinen, Verkauf und Abgabe usw. geschult werden. So sollen die Mitarbeiter für ca. 4 Wochen – also während der Vorbereitungs- und Startphase – fachlich durch den Augenoptikermeister begleitet werden.

Im Verlauf des ersten Jahres nach Eröffnung des AVZ erfolgt eine Nachbetreuung und Kontrolle zweimal (nach 6 und nach 12 Monaten), in der das AVZ durch den Augenoptikermeister aus Deutschland aufgesucht wird, um aufgetretene Probleme zu besprechen, die Entwicklung des Zentrums zu reflektieren, Verbesserungen zu beraten und so die Leistungen des AVZ weiter zu stabilisieren und zu erhöhen.



### **Nachhaltige Betreuung**

Insgesamt wird angestrebt, dass sich das Augenoptischen Zentrums nach dem Aufbau durch staatliche Zuschüsse ( noch nicht in der Kalkulation enthalten ), durch die kostenpflichtige augenoptische Versorgung weiterer Bevölkerungsschichten und durch laufende Betriebs- und

Nachbeschaffungskosten durch (geringe) Zahlungen der behandelten alten Menschen selbst refinanziert, um den Fortbestand des Zentrums zu sichern.

Es geht für RECEWAPEC in der Folge also um die eigenverantwortliche Betreuung des AVZ nach betriebsökonomischen und sozialen Gesichtspunkten.

Im Sinne der Gemeinnützigkeit sind Gewinne, die über die erwirtschafteten Mittel zur einfachen Reproduktion hinausgehen, ausschließlich für die von RECEWAPEC betriebenen Hilfsprojekte bzw. für die Organisationsarbeit einzusetzen.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit des AVZ werden folgende augenoptische und betriebsökonomische Eckdaten als notwendig und erreichbar angesehen:

- Ein monatlicher Erlös von ca. 2,8 Mio. CFA würde alle Kosten des AVZ decken. Aus gegenwärtiger Sicht kann dabei ein Reinerlös (Gewinn) von rund 770.000 CFA pro Monat erwirtschaftet werden,
- der für die Ausgabe von kostenlosen Brillen an Bedürftige verwandt wird, und um weitere kleingewerbliche Projekte wie eine Imkerei, eine Hühnerzucht, eine Ingwerfarm, eine Pilzzucht usw. aufzubauen

Darüber hinaus werden im AVZ auch Augenoptische Dienstleistungen für alte und bedürftige Menschen erbracht

Ferner sind Schulungen, Behandlung und Unterweisungen in der Gesundheitsvorsorge und speziell der Augenpflege geplant

### **Investitionskosten**

Der beigefügte Investitionsplan umfasst alle Kosten inkl. Grundstück, Gebäude und Inventar sowie Maschinen und Geräte. Ferner wurden auch die Kosten vor und nach der Inbetriebnahme berücksichtigt.

Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht wurden in den Investitionskosten auch ein Großteil der Personal- und Sachkosten für das Jahr der Inbetriebnahme berücksichtigt. Wir gehen vorsichtig davon aus, dass im ersten Jahr der Inbetriebnahme den Gesamtkosten aufgrund des Aufbaus zunächst nur geringe Umsätze entgegenstehen, da sich der Betrieb und die Mitarbeiter mit der gebotenen Sorgfalt entwickeln sollen.

### **Wirtschaftlichkeitsberechnung:**

Auf Basis der beigefügten Wirtschaftlichkeitsberechnungen ist zu entnehmen, wie das operative Geschäft des Augenoptischen Versorgungszentrums

- Im Jahr der Inbetriebnahme ( Anlaufphase )
- Im 2. Jahr nach Inbetriebnahme
- Im 3. Jahr nach Inbetriebnahme

kalkuliert wurde.

## Augenoptisches Versorgungszentrum Bambui in KAMERUN

### INVESTITIONSKOSTEN

#### Kosten der schlüsselfertigen Erstellung des Gebäudes

Erwerb Grundstück und Bestand	25.000,00 €
Baukosten bis Fertigstellung	55.697,00 €
<b>Gesamtkosten Gebäude</b>	<b>80.697,00 €</b>

#### Kosten Inventar

Empfang	180,00 €
Warteraum	330,00 €
Augenpflege	2.305,00 €
Laden	1.615,00 €
Werkstatt	3.161,00 €
Lager Optik	1.201,00 €
Refraktion/Inspektion/Diagnose	4.663,00 €
Büro	270,00 €
Lager EyeCare	75,00 €
Sonderbedarf	3.270,00 €
<b>Gesamtaufwand Inventar</b>	<b>17.070,00 €</b>

#### Kosten Inbetriebnahme

<b>Logistik und Vorbereitung Deutschland</b>	2.700,00 €
7 Fahrten mit Transporter und Anhänger zur Abholung Sachspenden	
Anfertigungs von Transportbehältern für optische Geräte und Maschinen	
Organisationskosten, Aufbau und Probelauf	
<b>Logistik nach und in Kamerun</b>	10.000,00 €
Beladung Container ( Nebenkosten )	
Miete Container und Transport nach Douala in Kamerun	
Ausschiffung, Verladung und Transport nach Bambui	
Hin- und Rückflug 2 AO-Meister	
<b>Aufbaukosten inkl. Aufenthalt</b>	9.600,00 €
Hin- und Rückflüge Augenoptiker-Meister	
Baunebenkosten operativ	
Einbau Objektsicherung	
Unterbringung Augenoptiker-Meister 4 Wochen	
Verpflegung 4 Wochen	
Mietwagen inkl. Fahrer 30 Tage	
Kosten Impfungen/Visum etc.	
Zulassungsverfahren AVZ	9.500,00 €
<b>Honorarkosten heimischer Projektsteuerer/Controller</b>	9.000,00 €
<b>Sonstige Kosten vor Ort RECEWAPEC</b>	2.500,00 €
<b>Nachbetreuung nach Inbetriebnahme durch den Augenoptiker-Meister im Abstand von 6 Monaten</b>	5.180,00 €
Hin- und Rückflüge Augenoptiker-Meister	
Mietwagen inkl. Fahrer für je 6 Tage	
Unterkunft und Verpflegung	
<b>Gesamtaufwand Inbetriebnahme und Nachbetreuung</b>	<b>48.480,00 €</b>
<b>Summe</b>	<b>146.247,00 €</b>
<b>Kosten der Inbetriebnahme im 1 Betriebsjahr</b>	<b>15.244,83 €</b>

<b>Kapitalbedarf</b>	<b>161.491,83 €</b>
----------------------	---------------------

abzüglich vorhandene Sachspenden	12.470,00 €
abzüglich Bankbestand Spendengelder	6.000,00 €

<b>Spendenbedarf</b>	<b>143.021,83 €</b>
----------------------	---------------------

**WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNG**

**Jahr der Inbetriebnahme**

Geplante Erlöse					Währung CFA		Umrechnung in EURO
Kategorie	Anzahl Brillen		EK	VK	Reinerlös		
1	5	1 Fassung 2 Gläser					
2 ( SMG 1 )	5	1 Fassung 2 sph. Gläser	2500 1400	2500 1400			
2 ( SMG 2 )	2	1 Fassung 2 ast. Gläser	2500 2000	3500 3500	2.000,00 3.000,00		
3 ( NMG )	6	1 Fassung 2 Gläser	6500 10000	9000 15500	15.000,00 33.000,00		
4 ( PMG )	0	1 Fassung 2 Gläser	26000 40000	50000 60000	- -		
<b>Tagesumsatz Brillenverkauf</b>					<b>53.000,00</b>		
Verkauf einfacher optischer Geräte wie Lupen sowie Reparaturen					6.579,00		
Erwerb und Verabreichung von Augenpflegemitteln					5.000,00		
<b>Tagesumsatz gesamt</b>					<b>64.579,00</b>		
					20	pro Tag Arbeitstage	
<b>Monatlich</b>					<b>1.291.580,00</b>	CFA	
					12	Monate	
<b>Jahresumsatz</b>					<b>15.498.960,00</b>	CFA	<b>23.627,90 €</b>
<b>Personalkosten</b>							
Leiter/Leiterin des AVZ und Refraktionist/in			300.000,00	3.600.000,00			
Schwester für Augenpflege und stv. Leiterin AVZ			180.000,00	2.160.000,00			
Mitarbeiter/in Verkauf			80.000,00	960.000,00			
Mitarbeiter/in Werkstatt			80.000,00	960.000,00			
Mitarbeiter/in Empfang			50.000,00	600.000,00			
Technischer Mitarbeiter/in			50.000,00	600.000,00			
Lohnnebenkosten			146.890,00	1.762.680,00			
<b>Personalkosten pro Jahr</b>			<b>886.890,00</b>	<b>10.642.680,00</b>		CFA	<b>16.224,59 €</b>
<b>Sachkosten</b>							
Umsatzsteuer bei 6 Beschäftigten			300.000,00	3.600.000,00			
Gesundheitsteuer			20.000,00	240.000,00			
Gewerbsteuer			-	-			
Betriebshaftpflicht			150.000,00	1.800.000,00			
Reparaturfond Rücklage			20.000,00	240.000,00			
Investitionsrücklage			80.000,00	960.000,00			
Strom und Benzin			40.000,00	480.000,00			
Wasser/Abwasser			30.000,00	360.000,00			
Telefon			30.000,00	360.000,00			
Glasbruch/Fassungsbruch			10.000,00	120.000,00			
Sicherheitsfirma			300.000,00	3.600.000,00			
Verbrauchsmaterial			10.000,00	120.000,00			
Betriebskosten PKW und Fremtransporte			80.000,00	960.000,00			
<b>Sachkosten pro Jahr</b>			<b>1.070.000,00</b>	<b>12.840.000,00</b>		CFA	<b>19.574,36 €</b>
Mitfinanzierte Personalkosten und Sachkosten gemäß Investitionsplan					10.000.000,00		<b>15.244,83 €</b>
<b>Betriebsergebnis</b>			<b>pro Jahr</b>	<b>2.016.280,00</b>		CFA	<b>3.073,78 €</b>
<b>Gewinnverwendung für Hilfsbedürftige</b>			<b>pro Jahr</b>	<b>2.016.280,00</b>		CFA	<b>3.073,78 €</b>
Durchschnittskosten pro Brille ( Fassung + Gläser ) im EK					10.000,00	CFA	

Aus dem Betriebsergebnis können somit

**201,63**

**Brillen im 1. Jahr**

**kostenlos**

**an Hilfsbedürftige ausgegeben werden**

**WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNG**

**2. Jahr nach Inbetriebnahme**

Geplante Erlöse					Währung CFA		Umrechnung in EURO
Kategorie	Anzahl Brillen		EK	VK	Reinerlös		
1	5	1 Fassung 2 Gläser					
2 ( SMG 1 )	5	1 Fassung 2 sph. Gläser	2500 1400	2500 1400			
2 ( SMG 2 )	5	1 Fassung 2 ast. Gläser	2500 2000	3500 3500	5.000,00 7.500,00		
3 ( NMG )	14	1 Fassung 2 Gläser	6500 10000	9000 15500	35.000,00 77.000,00		
4 ( PMG )	1	1 Fassung 2 Gläser	26000 40000	50000 60000	4.800,00 4.000,00	eine pro Woche eine pro Woche	
<b>Tagesumsatz Brillenverkauf</b>					<b>133.300,00</b>		
Verkauf einfacher optischer Geräte wie Lupen sowie Reparaturen					6.579,00		
Erwerb und Verabreichung von Augenpflegemitteln					5.000,00		
<b>Tagesumsatz gesamt</b>					<b>144.879,00</b>	pro Tag	
					20	Arbeitstage	
<b>Monatlich</b>					<b>2.897.580,00</b>	CFA	
					12	Monate	
<b>Jahresumsatz</b>					<b>34.770.960,00</b>	CFA	<b>53.007,74 €</b>
<b>Personalkosten</b>							
Leiter/Leiterin des AVZ und Refraktionist/in			300.000,00		3.600.000,00		
Schwester für Augenpflege und stv. Leiterin AVZ			180.000,00		2.160.000,00		
Mitarbeiter/in Verkauf			80.000,00		960.000,00		
Mitarbeiter/in Werkstatt			80.000,00		960.000,00		
Mitarbeiter/in Empfang			50.000,00		600.000,00		
Technischer Mitarbeiter/in			50.000,00		600.000,00		
Lohnnebenkosten			146.890,00		1.762.680,00		
<b>Personalkosten pro Jahr</b>			<b>886.890,00</b>		<b>10.642.680,00</b>	CFA	<b>16.224,59 €</b>
<b>Sachkosten</b>							
Umsatzsteuer bei 6 Beschäftigten			300.000,00		3.600.000,00		
Gesundheitsteuer			20.000,00		240.000,00		
Gewerbesteuer			162.000,00		1.944.000,00		
Betriebshaftpflicht			150.000,00		1.800.000,00		
Reparaturfond Rücklage			20.000,00		240.000,00		
Investitionsrücklage			80.000,00		960.000,00		
Strom und Benzin			40.000,00		480.000,00		
Wasser/Abwasser			30.000,00		360.000,00		
Telefon			30.000,00		360.000,00		
Glasbruch/Fassungsbruch			10.000,00		120.000,00		
Sicherheitsfirma			300.000,00		3.600.000,00		
Verbrauchsmaterial			10.000,00		120.000,00		
Betriebskosten PKW und Fremdtransporte			80.000,00		960.000,00		
<b>Sachkosten pro Jahr</b>			<b>1.232.000,00</b>		<b>14.784.000,00</b>	CFA	<b>22.537,96 €</b>
<b>Betriebsergebnis</b>			<b>pro Jahr</b>		<b>9.344.280,00</b>	CFA	<b>14.245,20 €</b>
<b>Gewinnverwendung für Hilfsbedürftige</b>			<b>pro Jahr</b>		<b>9.344.280,00</b>	CFA	<b>14.245,20 €</b>
Durchschnittskosten pro Brille ( Fassung + Gläser ) im EK					10.000,00	CFA	

**Aus dem Betriebsergebnis können somit 934,43 Brillen pro Jahr kostenlos an Hilfsbedürftige ausgegeben werden**

**WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNG**

**3. Jahr nach Inbetriebnahme**

Geplante Erlöse					Währung CFA		Umrechnung in EURO
Kategorie	Anzahl Brillen		EK	VK	Reinerlös		
1	5	1 Fassung 2 Gläser					
2 ( SMG 1 )	5	1 Fassung 2 sph. Gläser	2500 1400	2500 1400			
2 ( SMG 2 )	6	1 Fassung 2 ast. Gläser	2625 2100	3500 3500	5.250,00 8.400,00		
3 ( NMG )	16	1 Fassung 2 Gläser	6800 10500	9000 15500	35.200,00 80.000,00		
4 ( PMG )	1	1 Fassung 2 Gläser	27300 42000	50000 60000	4.540,00 3.600,00	eine pro Woche eine pro Woche	
<b>Tagesumsatz Brillenverkauf</b>					<b>136.990,00</b>		
Verkauf einfacher optischer Geräte wie Lupen sowie Reparaturen					6.579,00		
Erwerb und Verabreichung von Augenpflegemitteln					5.000,00		
<b>Tagesumsatz gesamt</b>					<b>148.569,00</b>	pro Tag	
					20	Arbeitstage	
<b>Monatlich</b>					<b>2.971.380,00</b>	CFA	
					12	Monate	
<b>Jahresumsatz</b>					<b>35.656.560,00</b>	CFA	<b>54.357,83 €</b>
<b>Personalkosten</b>							
Leiter/Leiterin des AVZ und Refraktionist/in			300.000,00		3.600.000,00		
Schwester für Augenpflege und stv. Leiterin AVZ			180.000,00		2.160.000,00		
Mitarbeiter/in Verkauf			80.000,00		960.000,00		
Mitarbeiter/in Werkstatt			80.000,00		960.000,00		
Mitarbeiter/in Empfang			50.000,00		600.000,00		
Technischer Mitarbeiter/in			50.000,00		600.000,00		
Lohnnebenkosten			146.890,00		1.762.680,00		
<b>Personalkosten pro Jahr</b>			<b>886.890,00</b>		<b>10.642.680,00</b>	CFA	<b>16.224,59 €</b>
<b>Sachkosten</b>							
Umsatzsteuer bei 6 Beschäftigten			300.000,00		3.600.000,00		
Gesundheitsteuer			20.000,00		240.000,00		
Gewerbesteuer			162.000,00		1.944.000,00		
Betriebshaftpflicht			150.000,00		1.800.000,00		
Reparaturfond Rücklage			20.000,00		240.000,00		
Investitionsrücklage			80.000,00		960.000,00		
Strom und Benzin			40.000,00		480.000,00		
Wasser/Abwasser			30.000,00		360.000,00		
Telefon			30.000,00		360.000,00		
Glasbruch/Fassungsbruch			10.000,00		120.000,00		
Sicherheitsfirma			300.000,00		3.600.000,00		
Verbrauchsmaterial			10.000,00		120.000,00		
Betriebskosten PKW und Fremdt Transporte			80.000,00		960.000,00		
<b>Sachkosten pro Jahr</b>			<b>1.232.000,00</b>		<b>14.784.000,00</b>	CFA	<b>22.537,96 €</b>
<b>Betriebsergebnis</b>			<b>pro Jahr</b>		<b>10.229.880,00</b>	CFA	<b>15.595,28 €</b>
<b>Gewinnverwendung für Hilfsbedürftige</b>			<b>pro Jahr</b>		<b>10.229.880,00</b>	CFA	<b>15.595,28 €</b>
Durchschnittskosten pro Brille ( Fassung + Gläser ) im EK					10.000,00	CFA	

**Aus dem Betriebsergebnis können somit 1.022,99 Brillen pro Jahr kostenlos an Hilfsbedürftige ausgegeben werden**



## Zeithorizont

**Das Ziel von Seniorenhilfe Kamerun e.V. und RECEWAPEC besteht darin, das Eye Care Center Bambui im Winter 2016 bezugsfertig zu errichten und im Frühjahr 2017 in Betrieb zu nehmen.**

Folgender Zeithorizont ergibt sich aus dem gegenwärtigen Planungs – und Arbeitsstand

Bereits erfolgt:	Beratung aller materiellen und personellen Maßnahmen in Kamerun mit dem Vorstand von RECEWAPEC, mit Architekten, Bauleiter, Behörden etc.
06/2016 – 10/2016	Zusammenstellung der gesamten Ausrüstung, Probelauf von Maschinen und Geräten, Beginn der sicheren Transportverpackung,
11/2016	Antrag auf Zollfreistellung bei zuständigen Ministerium in Kamerun, incl. Vorlage der Listen
12/2016	Gemeinsame Bauabnahme durch die Vorstände von Seniorenhilfe Kamerun e.V. und RECEWAPEC
01/2017 – 03/2017	Einrichtung und Probeläufe
Frühjahr 2017	Eröffnung

Die Vorbereitung und Aufbau des Augenoptischen Versorgungszentrums von RECEWAPEC geschieht also zunächst unter Verantwortung von Seniorenhilfe Kamerun e.V. Insofern richtet sich das Engagement der Seniorenhilfe Kamerun e.V. gezielt auf den Aufbau des Augenoptischen Versorgungszentrums und auf seine Inbetriebnahme und anschließende Übergabe an RECEWAPEC. In diesem Sinne ermöglicht und fördert die Seniorenhilfe Kamerun e.V. mit dem Aufbau des AVZ die wie in allen anderen Projekten von RECEWAPEC angestrebte Hilfe zur Selbsthilfe

Below is the front view of SENIORENHILFE KAMERUNE.V / RECEWAPEC EYE CARE Center on construction



Hier ist die Frontansicht Seniorenhilfe KAMERUN.EV / RECEWAPEC Eye Care Center (Konstruktionsbild)

## Perspektiven

Nach einer Phase der Einarbeitung und Konsolidierung und bei Einhaltung der vorgegebenen ökonomischen Ergebnisse kann vom Augenoptische Versorgungszentrum aus die Versorgung entfernterer Teile der Region in Angriff genommen werden.

In der Folge soll aufgrund der relativ großen Entfernungen und der schwierigen Erreichbarkeit der Dörfer/Ansiedlungen eine mobile augenoptische Versorgung in der Region aufgebaut werden. Hier werden dann zusätzlich Motorräder/Allradfahrzeuge (aufgrund der sehr schlechten Straßenverhältnisse) und kleinere optische Geräte für einfache Inspektionen der Augen u.a. benötigt.

Zu prüfen wäre dann die Gründung weiterer kleinerer AVZ mit regelmäßiger Besetzung (ohne Werkstattkapazität z.B. in staatlichen Gesundheitsstützpunkten) und betrieben von RECEWAPEC-Mitarbeitern. Das würde zugleich den Ausbau des AVZ zu einer Zentralwerkstatt bedeuten.



**Seniorenhilfe Kamerun e.V.**  
**1. Vorsitzender Alfred T. Hoffmann**  
**Schloßstrasse 12**  
**34454 Bad Arolsen**  
**Tel.: 05691 – 38 04**  
[www.seniorenhilfekamerun.de](http://www.seniorenhilfekamerun.de)

**Spendenkonto:**

**IBAN DE61 5209 0000 0040 2847 02**

**BIC GENODE51KS1**